





1. Reichard / Elis. Cusp. / gebürtl. tag gratulation
gratulation auf Königin Sophia Augusten
in Dänemarc, 1740.
2. gebürtl. tag gratulation auf Hertzog
Chr. Ernst zu Sachsen Saalfelds, 1744.
3. Drey Briefe auf Hertzog Franz Joseph
zu Sachsen Coburg, 1744.
4. Lange / Joh. Fried. / gebürtl. tag gratulation
auf Grafen Friedr. Ernst zu Dölbz, 1744.
5. Henrici / Paul Chr. / gebürtl. tag gratula-
tion zum Christen in Dänemarc, 1745.
6. — Drey Briefe 1745.
7. Dölbz / Joh. Martin Graf zu — / gratulation
an den von Sachsen Coburg, 1745.
8. Drey Briefe, an Studierende in Altona, 1745.
9. Kirchhoff / Joh. Heinr. / Drey Briefe, 1745.
10. Wiegand / Carl Chr. / gebürtl. tag gratula-
tion zum Grafen Chr. Friedr. zu Dölbz, 1746.
11. Schütze / Henr. Car. / Drey Briefe 1746.
12. Eberhard / Joh. Petri. / Drey Briefe 1746.
13. Joh. Magistrats in Cothen gratulation zur
Vermaählung Grafen H. E. zu Dölbz, 1742.
14. Sander / Joh. Andr. / Drey Briefe Lateinisch, 1742.
15. Werth / Lebr. Henr. / Drey Briefe, 1742.

Das freye Recht Gottes
über seine Knechte,
sie zu geben und zu nehmen,

erwägen
Bey Leid-voller Beerdigung

Des weiland

Hoch-Schwürdigen und Hochgelahrten
Herrn,

S E R R N

Johann Neufmanns,

Wohlverdienten Pastoris in Pößneck,
und der Salfeldischen Superintendur Adjuncti,
Welcher den 29. Septemb. 1747. als am Michaelis-Tage, auf einer
gehaltenen Kirchen-Visitation, mitten in seiner Arbeit, von seinem
Herrn durch einen unvermutheten Tod heingehelet worden,

Des Wohlseiligen Herrn Adjuncti
sämtliche Kinder, Schwieger-Söhne
und Enckel.

Salfeld,

Gedruckt bey Johann Christian Otto Wiedemann, J. S. Hof-Buchdrucker.



Seylich, wenn wir anders nicht,
Als nach unsrer Regung, denken;
Und nach einem höhern Licht
Nicht die Blinden Augen lenken:

Will es nicht nur ganz erlaubt
Sondern auch wol billig scheinen,
Wenn wir mehr als mäßig weinen,
Da der Herr von unsrem Haupt
Etwas, daß wir schwehr vermissen,
Unsere **WÄREN**, weggerissen.

Ihr, die ihr noch etwas spürt,
Von dem Ausbruch zarter Triebe,
Und verstehet, was uns rührt,
Tadeltet ihr unsre Liebe,
Wenn ein reicher Thränenbach
Ueber unsre Wangen flösse,
Und der Wehmuth Macht und Grösse
Ein Ach auf das andre Ach,
Darinn sich die Sehnsucht legte,
Mit gebeugter Seele, setzte?

Aber nein. Wir werden wol,
Doch in heil'gen Schranken, klagen,
Und, was uns betrüben soll,
Nach dem Rath der Weisheit tragen,
Die, nach einem freyen Recht,
Ob es auch uns Urme kränket,
Wieder nimmt, was sie geschenkt,
Die auch diesen ihren Knecht,
Nach so lang getragnen Lasten,
Heist in ihrem Schoße raffen.

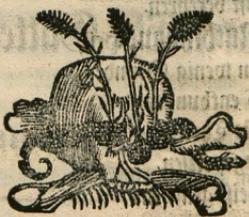
Hab ich, spricht sie, nicht die Macht,
Das zu fügen, bey den Meinen,
Was nach weisem Vorbedacht,
Ihnen wird gebedtlich scheinen?
Sieht auch iemand scheel darzu,
Wenn, nach dem Vergeltungs-Rechte,
Ich die treu- doch müden Knechte,
Endlich auch zu ihrer Ruh,
Und, nach dem so sauren Schweisse,
Auf den Gnadengroschen weise?

Last, ihr Thränen, uns hiebey,
Gottes heil'ge Rechte hören.
Last uns seine Vater-Treu
In gelasnem Geist verehren.
Preisset unsers Muthmanns Heil,
Den der Herr, in wenig Stunden,
Aller seiner Noth entbunden,
Und das allerbeste Theil
Das er andern angepriesen,
Nunmehr selber heist genießen.

Ja, Du nun erlöster Geiſt,
Wohne denn in jenem Lichte,
Wo man GDir vollkommen preiſt,
Erndte nun die edlen Früchte,
Die Du weinend hier geſät.
Gehe in das Reich der Ehren,
Jenen Jubel anzuhören,
Der auch über Dir entſteht,
Da Dich nun der Engel-Wagen
Hat in Abrams Schoos getragen.*

Wir indeſſen denken Dein:
Und die Dankverbundene Seelen
Werden nur bemühet ſeyn,
Wie ſie Tag und Stunden zehlen,
Biß der Herr ſie hin verſetzt,
Wo die Augen, die hier thränen,
Wo die Herzen, die ſich ſehnen,
Gleiches Wohl, wie Dich, ergezt.
Herr, wie wohl wird uns geſchehen,
Wenn wir mit ihm, vor dir ſtehen.

* Der Wohlſelige Herr Abunctus hatte, als er in Schöters
mein Kirchviſitation und Examen hielt, verordnet, mit
der Strophen: Ach Herr, laß deine liebe Engelen, zu
beſchließen.



R. II. L. I.
Nro. 2.

R II. L. I.
Nro. 3.

78 M 362

ULB Halle

002 707 233

3



56

Hsch. II. 3; 30; 101; 107; 112; 113; 114.

20



Das freye Recht Gottes über seine Knechte, sie zu geben und zu nehmen,

erwägen
Bey Leid-voller Beerdigung

Des weiland

Hoch-Ehrwürdigen und Hochgelahrten

Herrn,

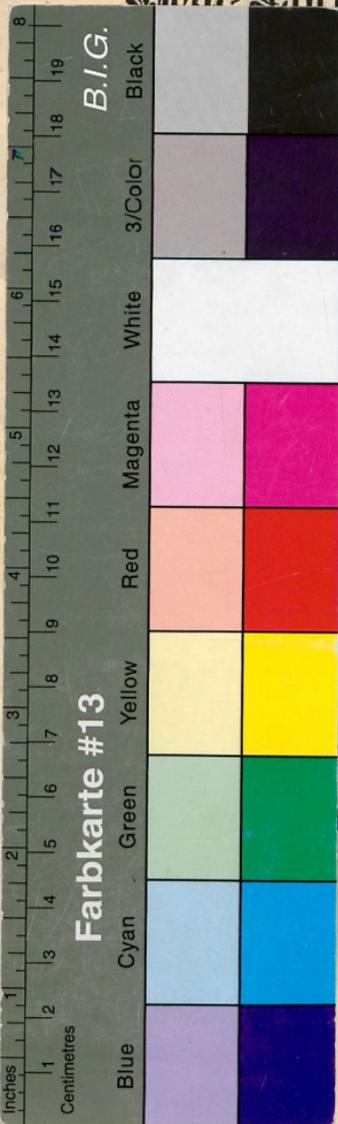
G R R S

n Southmanns,

nten Pastoris in Pößneck,
ischen Superintendur Adjuncti,
nb. 1747. als am Michaelis-Tage, auf einer
Visitation, mitten in seiner Arbeit, von seinem
unvermutheten Tod heingehelet worden,

seligen Herrn Adjuncti
inder, Schwieger-Söhne
und Sackel.

Salfeld,
ian Otto Wiedemann, F. S. Hof-Buchdrucker.



4k